

Masterstudium Interdisciplinary Master in Human- Animal Interactions

an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Kundmachung am: 18.06.2025

Änderungshistorie

Mitteilungsblatt Studienjahr 2011/12 vom 15.05.2012, 19. Stück, Nr. 46

Mitteilungsblatt Studienjahr 2011/12 vom 28.06.2012, 24. Stück, Nr. 58

Mitteilungsblatt Studienjahr 2013/14 vom 27.05.2014, 19. Stück, Nr. 60

Mitteilungsblatt Studienjahr 2020/21 vom 30.06.2021, 30. Stück, Nr. 89

Mitteilungsblatt Studienjahr 2022/23 vom 17.05.2023, 34. Stück, Nr. 73

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Bestimmungen und Qualifikationsprofil	4
1.1.	<i>Rechtsgrundlage</i>	4
1.2.	<i>Qualifikationsprofil</i>	4
1.2.1.	<i>Allgemeine Qualifikation</i>	4
1.2.2.	<i>Berufsfelder</i>	5
1.2.3.	<i>Fach- und Schlüsselqualifikationen</i>	5
2.	Internationalität und Sprache	6
3.	Gliederung, Stundenausmaß und Dauer des Studiums	7
4.	Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium	7
5.	Lehrveranstaltungstypen	7
5.1.	<i>Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter</i>	8
5.2.	<i>Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter</i>	8
6.	Teilnahmebeschränkungen in Lehrveranstaltungen	8
7.	Freie Wahlfächer	9
8.	Empfohlene Semestereinteilung und Lehrveranstaltungen	9
9.	Prüfungsordnung	10
9.1.	<i>Prüfungsformen</i>	10
9.1.1.	<i>Lehrveranstaltungsprüfungen</i>	11
9.1.2.	<i>Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter</i>	11
9.2.	<i>Beurteilung von Modulen</i>	11
9.3.	<i>Kommissionelle Masterprüfung</i>	11
10.	Masterarbeit	11
11.	Abschluss des Masterstudiums	12
12.	Inkrafttreten	12
13.	Übergangsbestimmungen	12
14.	Anhang	13
14.1.	<i>Modulbeschreibungen</i>	13
14.2.	<i>Äquivalenzliste</i>	21

1. Allgemeine Bestimmungen und Qualifikationsprofil

1.1. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für das Masterstudium ist das Universitätsgesetz 2002 (UG 2002).

1.2. Qualifikationsprofil

1.2.1. Allgemeine Qualifikation

Die Vetmeduni bietet ein wettbewerbsfähiges, international anerkanntes, englischsprachiges, forschungsorientiertes Masterstudium, das die Studierenden befähigt, in der Grundlagen- und angewandten Forschung in einem akademischen Umfeld zu arbeiten. Darüber hinaus können die Studierenden für ministerielle oder behördliche Bereiche in den relevanten naturwissenschaftlichen/medizinischen/ veterinärmedizinischen und geisteswissenschaftlichen Disziplinen sowie im privatwirtschaftlichen Umfeld arbeiten.

Das interdisziplinäre Masterstudium berücksichtigt vor allem die wissenschaftlichen Forschungsfragen folgender Disziplinen: Verhaltens- und Kognitionsbiologie, Tierhaltung, Tierschutz, Philosophie / Ethik, Wissenschaftstheorie, Psychologie, sowie Neurowissenschaften.

Das Studium ist kompetenzorientiert und unterstützt den forschungs- und evidenzbasierten Auf- und Ausbau der entsprechenden Kompetenzen. Die Absolvent:innen sind in der Lage, Mensch-Tier-Interaktionen auf wissenschaftlicher Grundlage, ethisch reflektiert und in unterschiedlichen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten zu beschreiben, zu erforschen, zu analysieren und zu gestalten.

Das Curriculum vermittelt nicht nur einen fundierten Einblick über die neuesten wissenschaftlichen Methoden und die damit verbundenen Fertigkeiten, sondern auch die Fertigkeit zur kritischen Reflexion und Argumentation. Dies wird vor dem Hintergrund der veränderlichen und vielfältigen Rollen der Tiere in der Gesellschaft und den damit verbundenen Herausforderungen im Bereich der Mensch-Tier-Interaktionen geleistet.

Die Studierenden forschen teamorientiert und selbstständig in Projekten und können ihre eigenen Interessen einbringen. Dies vertieft die Kompetenzen eigenständig Projekte zu formulieren, naturwissenschaftliche und/oder philosophischen Arbeiten zu verfassen und am öffentlichen, wissenschaftlichen Diskurs kundig und engagiert teilzunehmen.

Am Ende des Masterstudiums sind die Absolvent:innen in der Lage, selbstständig experimentelle und/oder philosophische Arbeiten im Gebiet der Mensch-Tier-Interaktionen zu planen, durchzuführen und nach wissenschaftlichen Kriterien auszuwerten, zu veröffentlichen und zu präsentieren.

1.2.2. Berufsfelder

Absolvent:innen des Masterstudiums können vor allem in folgenden Bereichen arbeiten:

- Forschung und/oder Lehre an Universitäten und anderen postsekundären Bildungseinrichtungen
- NGOs oder öffentliche Einrichtungen mit Schwerpunkt Tierschutz oder tiergestützte Therapie
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Öffentliche und privatwirtschaftliche Institutionen (z.B. Ministerien, Behörden, Kommissionen), Leitungsfunktionen in Einrichtungen mit Tierhaltung
- Expertentätigkeit und Wissenschaftsjournalismus

1.2.3. Fach- und Schlüsselqualifikationen

Fach- und Schlüsselqualifikationen werden in den folgenden Themenfeldern erworben:

Persönliche Kompetenzen

- Respekt für Menschen, Tiere und die Umwelt
- Kompetente Wissensvermittlung und effektive Kommunikation
- Interdisziplinäre, analytische, lösungsorientierte und effiziente Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein, sachliches Verhalten im Umgang mit Tieren
- Richtige Einschätzung der Entscheidungsfähigkeit
- Einschätzung der eigenen beruflichen Kompetenzen und Grenzen
- Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

Berufliche Kompetenzen

- Umfassende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf interdisziplinäre Ansätze und eine Vielzahl von Methoden für Forschung und Interaktion im Bereich der Mensch-Tier-Interaktionen
- Umfassende Kenntnisse über die Bedeutung des Verhaltens von Mensch und Tier für die Gestaltung der Interaktion und die damit verbundenen ethischen Probleme
- Kritische Bewertung von Erkenntnissen und von Methoden zur Messung von Einstellungen von Menschen gegenüber Tieren, Mensch-Tier-Interaktionen und deren Folgen
- Einschlägige methodische Kenntnisse (fortgeschrittene Statistik, Versuchsplanung) und Fertigkeiten (Beobachtung, Schulung und Prüfung) zur selbständigen Durchführung von Experimenten und zur Interpretation, Präsentation und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Wissenschaftliches Projektmanagement
- Kenntnisse zur Beurteilung der Qualität von Studien an Tieren und Menschen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten
- Kenntnisstand der philosophischen Ansätze zur Mensch-Tier-Interaktionen und die Kompetenz, philosophische Fragen in bestehenden Debatten zu identifizieren und zu behandeln

- Kompetenz, die zentralen Fragestellungen und Inhalte ethischer Argumente im Kontext von Mensch-Tier-Interaktionen zu erfassen und kritisch zu erörtern.
- Sich auseinandersetzen können mit aktuellen Themen, in besonders dringenden und herausfordernden Diskussionen in den Bereichen One Health, One Welfare, One World, mit denen die Gesellschaft derzeit konfrontiert ist
- Kompetenz an Entscheidungsprozessen evidenzbasiert und ethisch informiert mitzuwirken sowie den Prozess der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnes kommunizieren zu können

Wissenschaftliche Kompetenzen

- Wissenschaftlich basiertes und ethisch informiertes kritisches Denken
- Im Studium angeleitete und in der Masterarbeit selbständige Forschung unter Berücksichtigung von Good Scientific Practice, einschließlich der Verwendung von Techniken der künstlichen Intelligenz und deren kritischen Reflexion
- Wissenschaftliche Literaturrecherche und -auswertung
- Kenntnisse über die Entwicklung wissenschaftlicher Studien und ethischer Argumente
- Problemlösungskompetenz mit Blick auf in der Forschung und im gesellschaftlichen Dialog identifizierte Fragen der Mensch-Tier Interaktionen
- Kompetenz zur Präsentation und Diskussion der eigenen Forschung in einem interdisziplinären wissenschaftlichen Umfeld sowie an Nicht Spezialist:innen
- Kompetenz in der interdisziplinären und transdisziplinären Einbettung von Forschungsfragen

Soziale Kompetenzen

- Kompetenz persönliche Forschungsinteressen im Lichte sozialer und gesellschaftspolitischer Debatten zu reflektieren
- Zusammenarbeit und Teamarbeit
- Perspektiven anderer gelten lassen und bei Konflikten Meinungsverschiedenheiten konstruktiv lösen
- Handeln mit Kollegialität und Gleichbehandlung

2. Internationalität und Sprache

Das Masterstudium ist entsprechend internationaler Standards aufgebaut und gegliedert. Die Anerkennung adäquater Studienleistungen ist durch die Anwendung des ECTS-Systems gewährleistet.

Die Unterrichtssprache des Masterstudiums ist Englisch, wobei einzelne Wahlfachlehrveranstaltungen in Deutsch abgehalten werden können.

Wahlfächer und die Masterarbeit können auch an anderen in- oder ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen oder in anerkannten Forschungseinrichtungen absolviert werden.

3. Gliederung, Stundenausmaß und Dauer des Studiums

Das Masterstudium umfasst insgesamt 4 Semester mit Lehrveranstaltungen (Pflicht- und Wahlfächer inklusive Prüfungen) und der Erstellung einer Masterarbeit im Ausmaß von insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS-AP).

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) dient zur Erleichterung der interuniversitären und innereuropäischen Anrechnung von Studienleistungen. Die Zuweisung von ECTS-Anrechnungspunkten erfolgt für jede Lehrveranstaltung nach dem jeweiligen von den Studierenden (sowohl in der Lehrveranstaltung als auch außerhalb im Eigenstudium) zu bewältigenden Arbeitspensum. Auch für Praktika und Masterarbeit sind ECTS-Anrechnungspunkte zuzuweisen. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.

Die ECTS-Anrechnungspunkte werden folgendermaßen auf Pflichtlehrveranstaltungen (inklusive Prüfungen), Wahlfächer, Masterarbeit und Masterprüfung aufgeteilt:

Pflichtlehrveranstaltungen	Wahlfächer	Masterarbeit und Kommissionelle Masterprüfung	Gesamt
ECTS-Anrechnungspunkte			
83	7	30	120

Der Umfang von Vorlesungen und sonstigen Lehrveranstaltungen wird in Semesterstunden (SSt) und ECTS-Anrechnungspunkten angegeben. Entsprechend der Dauer eines Semesters von 15 Wochen entspricht eine Semesterstunde 15-mal einer akademischen Stunde von 45 Minuten.

4. Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium

Die Zulassung zum Masterstudium Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions setzt den Abschluss eines fachlich einschlägigen Bachelorstudiums, eines anderen fachlich einschlägigen Studiums mindestens desselben Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder eines im Curriculum des Masterstudiums definierten Studiums voraus.

Als fachlich einschlägig gelten jedenfalls das Diplomstudium Veterinärmedizin sowie Studien der Geistes- und Naturwissenschaften.

Das Studium setzt Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) voraus.

5. Lehrveranstaltungstypen

Je nach Lernergebnis und Inhalt der Lehrveranstaltung werden folgende Lehrveranstaltungstypen unterschieden:

5.1. Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter

Vorlesungen (VO) dienen der Vermittlung von Wissen und bieten die Basis für weiterführende Lehrveranstaltungen.

5.2. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter

Konversatorien (KV) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und dienen der Aneignung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen durch geeignete und kompetent geführte Diskussion, sowie dem Trainieren der Problemlösungsfähigkeit.

Seminare (SE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, bei denen sich Studierende mit einem gestellten Thema oder Projekt aktiv auseinandersetzen.

Übungen (UE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und dienen dem Erwerb praktischer und spezieller Fertigkeiten im Hinblick auf die Berufslaufbahn.

Praktikum (PR) ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung und dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden sowie dem Erwerb von praktischen Fertigkeiten

Exkursion (EX) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und dienen der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IP) nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden aus verschiedenen Disziplinen und verbindet theoretische und praktische Ziele.

Kombinierte Lehrveranstaltungen

Bei kombinierten Lehrveranstaltungen erfolgt eine Verbindung der Definitionen der jeweils beteiligten Lehrveranstaltungstypen. Dies führt zu einer Integration der Elemente, was einen didaktischen Mehrwert zur Folge hat.

Vorlesung mit Konversatorium (VK)

Vorlesung mit Konversatorium und Seminar (VT)

Vorlesung mit Seminar (VS)

Vorlesungen mit Übung (VU)

6. Teilnahmebeschränkungen in Lehrveranstaltungen

Die Gruppengröße für Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter des Curriculums beträgt 20 Studierende (Teilungsziffer = 20). Im Bedarf kann die Gruppengröße geringfügig überschritten werden.

Die Gruppengröße für die Lehrveranstaltung „Project Seminar“ beträgt vier bis sieben Studierende. In begründeten Ausnahmefällen kann diese Zahl mit Zustimmung des studienrechtlich zuständigen Organs geringfügig über- oder unterschritten werden. Es können bis zu fünf Gruppen für das „Project Seminar“ angeboten werden. Die thematische Gruppeneinteilung erfolgt nach der Auswahl der Projekte. Die thematischen Gruppen werden mindestens einen Monat vor Beginn des Semesters durch geeignete Veröffentlichungen bekannt gegeben.

7. Freie Wahlfächer

Im Rahmen des Studiums sind 7 ECTS-Anrechnungspunkte in Form von frei wählbaren Lehrveranstaltungen (Wahlfächer) zu absolvieren. Diese können aus dem gesamten Angebot an Lehrveranstaltungen aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten gewählt werden. Die freien Wahlfächer dienen der Aneignung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen sowohl aus dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten als auch aus anderen akademischen Bereichen. Alternativ können die Wahlfächer durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen oder Praktika an der Vetmeduni oder anderen Universitäten im In- und Ausland nach Genehmigung durch das studienrechtlich zuständige Organ absolviert werden.

8. Empfohlene Semestereinteilung und Lehrveranstaltungen

Modul / Lehrveranstaltungen	LV-Typ	SSt	ECTS-AP und empfohlene Semester			
			I	II	III	IV
Module 1 – Foundations of Human-Animal Interactions: Animal Perspectives			8,5			
The Animal's Perspective 1: How Animals Behave	VO	2	2			
The Animal's Perspective 2: How Animals Feel	VT	2	2,5			
The Animal's Perspective 3: How Animals Think	VO	2	2			
The Animal's Perspective 4: How Animals Live	VO	2	2			
Module 2 – Foundations of Human-Animal Interactions: Human Perspectives			8			
Human-driven selection: Evolution, Behaviour and Cognition of Domesticated Species	VS	2,5	3			
One Health / One World: Human-Animal-Environment Interactions	VT	2	2,5			
Psychological Fundamentals of HAI and Animals Impacting Human Well-Being	VS	2	2,5			
Module 3 – Ethical and Practical Perspectives on Human-Animal Interactions			10,5			
Human-Animal Relationship in Practice – Variations, Causes and Effects	VS	2	2,5			
Interdisciplinary Course on Human-Animal Interactions – Influences, Challenges and Solutions	VS	4	5			
Introduction to Theories and Positions in Animal Ethics	VU	2	3			
Module 4 – Research Methods in Human Animal Interaction				17		
Current Methods in Psychology	VS	2		2,5		
Current Methods in the Behavioural Sciences and Animal Welfare Sciences	VU	7		8,5		
General Methods of Life Sciences Including Statistics	VU	3		3,5		
Interdisciplinary Introduction to Science and to Interdisciplinary Research	VT	2		2,5		
Module 5 – Establishing, Modifying and Debating Human Animal Interactions				10		
Animal Training and Handling	VU	2,5		3		
Farm Excursion	EX	1		1		
Current Debates in Animal Ethics	SE	2		3		
Problems and Solutions in Companion Animal Management	VK	2		2		
Zoo Excursion	EX	1		1		
Module 6 – Interdisciplinary Exchange on Human Animal Interactions I				3		
Interdisciplinary Journal Club	SE	1		1,5		

Modul / Lehrveranstaltungen	LV-Typ	SSSt	ECTS-AP und empfohlene Semester			
			I	II	III	IV
Scientific Match Making	SE	1		1,5		
Module 7 – Research Project					15	
Research Project	IP				8	
Project Seminar	SE	5			5	
Course about Good Scientific Practice, Science Communication, Digital Skills: critically reflecting on and applying AI					2	
Module 8 – Interdisciplinary Exchange on Human Animal Interactions II					6	
Ethics Colloquium	SE	2			3	
Interdisciplinary Journal Club	SE	1			1,5	
Thesis Seminar	SE	1			1,5	
Module 9 – IMHAI Symposium					5	
IMHAI Symposium	IP	1				5
Electives			3		4	
Master Thesis					5	22
Master's examination by commission						3
Summe			30	30	30	30

9. Prüfungsordnung

Das Prüfungsverfahren im Masterstudium richtet sich nach den §§ 72 UG und den Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Prüfer:in in den Lehrveranstaltungen ist in der Regel die/der Lehrbeauftragte, dessen/deren Lehrveranstaltung die/der Studierende absolviert.

Das Masterstudium Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions ist abgeschlossen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- die positive Absolvierung der im Studienplan vorgeschriebenen Module
- die positive Absolvierung der freien Wahlfächer im geforderten Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten
- die positive Absolvierung der Masterarbeit
- die positive Absolvierung der kommissionellen Masterprüfung

9.1. Prüfungsformen

Prüfungen dienen der Überprüfung und Bewertung der im Studium erworbenen Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten und fördern die individuelle Lernentwicklung. Im Masterstudium sind folgende Prüfungsformen vorgesehen:

9.1.1. Lehrveranstaltungsprüfungen

Die Lehrveranstaltungsprüfung dient der Beurteilung der Kenntnisse und Kompetenzen, welche im Zuge einer nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung erworben wurden. Lehrveranstaltungsprüfungen können in schriftlicher und/oder mündlicher Form nach Maßgabe der Leiterin bzw. des Leiters der Lehrveranstaltung und unter Berücksichtigung des ECTS-Umfangs absolviert werden.

9.1.2. Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter

Bei Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung laufend durch eine begleitende Erfolgskontrolle sowie optional durch eine zusätzliche abschließende Teilprüfung. Die einzelnen Teilleistungen sind einem angemessenen und nachvollziehbaren Ausmaß für die Beurteilung heranzuziehen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 72 Abs 2 UG idgF bestimmten Notenskala.

9.2. Beurteilung von Modulen

Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Teilbeurteilungen der zugeordneten Lehrveranstaltungen. Ein Modul gilt als positiv absolviert, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der Noten der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen, wobei die Noten mit dem ECTS-Umfang der Lehrveranstaltungen gewichtet werden.

9.3. Kommissionelle Masterprüfung

Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller im Curriculum vorgeschriebenen Module und Wahlfächer im geforderten Umfang sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit. Die Masterprüfung ist in Form einer mündlichen Prüfung mit Defensio vor einem Prüfungssenat abzulegen.

10. Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine einem wissenschaftlichen Thema gewidmete Arbeit, die im Rahmen eines Masterstudiums abzufassen ist. Mit der Masterarbeit zeigen Studierende, dass sie befähigt sind, eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

Die Masterarbeit ist in englischer Sprache abzufassen und soll einen thematischen Bezug zu den im Studium angebotenen Modulen beinhalten. Es wird empfohlen, dass für das Research Project gewählte Thema in die Masterarbeit einfließen zu lassen, zu erweitern und kritisch zu evaluieren.

Die Masterarbeit umfasst eine wissenschaftliche Arbeit, deren Format und Umfang in der Richtlinie für die Erstellung von Abschlussarbeiten festgelegt ist.

Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

Die Beurteilung erfolgt gemäß § 72 (2) UG mit sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), genügend (4) oder nicht genügend (5).

11. Abschluss des Masterstudiums

An Absolvent:innen des Masterstudiums Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“ verliehen.

Das abgeschlossene Masterstudium Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions berechtigt dazu, ein Doktoratsstudium oder PhD-Studium aufzunehmen.

12. Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 01. Oktober.2025 in Kraft.

13. Übergangsbestimmungen

Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2025/26 das Masterstudium Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions beginnen. Studierende, die den Master Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions (Mitteilungsblatt der Veterinärmedizinischen Universität Wien, 34. Stück Nr. 73 vom 17. Mai 2023) in der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums geltenden Fassung noch nicht abgeschlossen haben, können auf das neue Curriculum umsteigen oder das Studium bis zum Ende des Sommersemesters 2027 abschließen. Für Studierende, die stattdessen in das neue Curriculum wechseln möchten, werden bereits erfolgreich abgelegte Prüfungen gemäß der Äquivalenzliste anerkannt.

14. Anhang

14.1. Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul 1: Foundations of Human-Animal Interactions: Animal Perspectives
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	8,5 ECTS-AP
Inhalte	In diesem Modul erwerben die Studierenden eine Einführung in die Auswirkungen und Wechselwirkungen von Genetik und Umwelt auf Verhalten, Kognition und Wohlbefinden sowie einen grundlegenden Einblick in die Evolution, Individualentwicklung, Funktion und physiologischen (neuronalen und hormonellen) Mechanismen von Wahrnehmungs-, Verhaltens-, kognitiven und emotionalen Prozessen bei Tieren. Darüber hinaus lernen sie, für ausgewählte Tierarten, gängige Haltungssysteme und deren Auswirkungen auf das Wohlergehen der Tiere kennen, und deren Bezug zur Herkunft, Biologie und Ökologie der Tierart.
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • das Verhalten von Tieren im Hinblick auf die zugrundeliegenden kognitiven Mechanismen sowie die biologischen und umweltbedingten Ursachen zu analysieren, insbesondere im Kontext der Mensch-Tier-Interaktion und des Tierschutzes. • die evolutionären und entwicklungsgeschichtlichen Ursprünge tierischen Verhaltens, seiner Funktionen und der zugrunde liegenden Mechanismen zu vergleichen. • Funktionskreise des Verhaltens, ihre Bedeutung für Mensch-Tier-Interaktionen und das Wohlergehen der Tiere sowie tierartige Unterschiede beschreiben. • die wichtigsten Haltungssysteme ausgewählter Tierarten zu erkennen und zu beschreiben. • die wichtigsten Verhaltens- und Tierschutzprobleme von Tieren, die von Menschen gehalten werden oder in der Nähe des Menschen leben, zu erkennen und aus dem artspezifischen Verhalten der Tiere die notwendigen Standards für die Haltung und den Umgang mit ihnen abzuleiten.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	The Animal's Perspective 1: How Animals Behave, VO, 2 ECTS-AP The Animal's Perspective 2: How Animals Feel, VT, 2,5 ECTS-AP The Animal's Perspective 3: How Animals Think, VO, 2 ECTS-AP The Animal's Perspective 4: How Animals Live, VO, 2 ECTS-AP
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 2: Foundations of Human-Animal Interactions: Human Perspectives
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	8 ECTS-AP
Inhalte	<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Frage, wie Menschen und Tiere in verschiedenen Umgebungen und auf unterschiedlichen Organisationsebenen ihre Umwelt gemeinsam nutzen und gestalten. Zu diesen Umgebungen gehören das Zuhause des Menschen und öffentliche Umgebungen, in denen Menschen mit ihren Haustieren interagieren, städtische Umgebungen, die auch von Wildtieren bewohnt werden, sowie vom Menschen gestaltete Landschaften und vom Menschen verursachte planetarische Veränderungen, die sich auf Tiere auswirken. Unter Verwendung der Rahmenkonzepte "OneHealth", "OneWelfare" und "OneWorld" fasst das Modul zusammen, wie sich die natürliche und vom Menschen geschaffene physische und soziale Umwelt auf die physische und psychische Gesundheit auswirkt und wie die Gesundheit des Planeten, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen und Tieren miteinander interagieren. Das Modul gibt einen Überblick über diese verschiedenen Prozesse und untersucht die menschliche Perspektive auf die Interaktion zwischen Mensch und Tier in zweifacher Hinsicht: wie die menschliche Physiologie, Psychologie und das Verhalten durch die Interaktion zwischen Mensch und Tier beeinflusst werden und wie der Mensch die Morphologie, Physiologie, das Verhalten und die Ökologie der Tiere durch evolutionäre und entwicklungsgeschichtliche Prozesse geformt hat.</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Wege aufzählen, auf denen Tiere die menschliche Gesundheit und Psychologie beeinflussen und umgekehrt. • beschreiben, warum und wie Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen und Tieren voneinander und von der Umwelt abhängen und Beispiele für solche Wechselwirkungen geben. • solche Prozesse auf verschiedenen Organisationsebenen (molekular, individuell und systemisch) und auf verschiedenen Zeitskalen (aktuell, entwicklungsgeschichtlich und evolutionär) erkennen und einordnen. • die praktischen und philosophischen Implikationen dieser Interdependenz benennen und erläutern.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	<p>One Health / One World: Human-Animal-Environment Interactions, VT, 2,5 ECTS-AP Psychological Fundaments of HAI and Animals Impacting Human Well-Being, VS, 2,5 ECTS-AP Human-driven selection: Evolution, Behaviour and Cognition of Domesticated Species, VS, 3 ECTS-AP</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 3: Ethical and Practical Perspectives on Human-Animal Interactions
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	10,5 ECTS-AP
Inhalte	<p>Das Modul integriert die Perspektiven von Mensch und Tier, indem es sich auf konkrete Mensch-Tier-Interaktionen, die daraus entstehenden Beziehungen sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen aus einer interdisziplinären und zwischenartlichen Perspektive konzentriert. Das Modul stellt Konzepte vor, die die Vielfalt der Mensch-Tier-Beziehungen (MTB), ihre unterschiedlichen Kennzeichen, die Faktoren, die ihre Qualität bestimmen, und ihre Auswirkungen auf Verhalten und Wohlergehen von Mensch und Tier erklären. Weiterhin führt es die Studierenden in die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Tierethik sowie in ausgewählte Theorien ein, die für die Debatte über den ethischen Umgang mit Tieren von zentraler Bedeutung sind. Diese philosophischen Grundlagen des moralischen Status von Tieren werden dann mit eher angewandten Fragen verknüpft, z.B. in der tierärztlichen Praxis, in der Landwirtschaft, bei Tierversuchen, tiergestützten Interventionen oder in Bezug auf Haus- und Wildtiere. Durch die Diskussion einer Reihe von praktischen Beispielen jeweils aus der Perspektive verschiedener Disziplinen, wie Tierschutzwissenschaften, Veterinärmedizin, Ethik, Nachhaltigkeitswissenschaften, Kognitionsforschung und Ökologie, erhalten die Studierenden tieferen Einblick in Mensch-Tier-Interaktionen in verschiedenen Kontexten, der resultierenden Herausforderungen und möglicher Lösungen.</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Mensch-Tier-Beziehung in ihrem spezifischen Kontext zu charakterisieren, zu bewerten und auf Basis dieser Analyse allgemeine Vorschläge zu ihrer Verbesserung zu machen. • die wichtigsten Debatten zu den Herausforderungen, die sich aus Mensch-Tier-Interaktionen ergeben, zusammenzufassen, diese aus verschiedenen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven kritisch zu reflektieren, ethisch fundiert zu diskutieren und wissenschaftsbasierte Lösungsansätze zu entwickeln. • diese Debatten und Analysen auf die Bewertung der Nutzung von Tieren für verschiedene Zwecke sowie der wichtigsten Produktions- und Haltungssysteme anzuwenden, was eine integrierte Betrachtung von Tierschutz, Ethik, Ökologie und Ökonomie erfordert.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	<p>Introduction to Theories and Positions in Animal Ethics, VU, 3 ECTS-AP Human-Animal Relationship in Practice – Variations, Causes and Effects, VS, 2,5 ECTS-AP Interdisciplinary Course on Human-Animal Interactions – Influences, Challenges and Solutions, VS, 5 ECTS-AP</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 4: Research Methods in Human Animal Interaction
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	17 ECTS-AP
Inhalte	<p>Dieses Modul bietet eine allgemeine Einführung in wissenschaftliche Methoden und interdisziplinäre Ansätze zur Untersuchung von Mensch-Tier-Interaktionen. Nach einer allgemeinen Einführung in die Erkenntnistheorie, die auch einige philosophische Überlegungen enthält, erläutert das Modul, welche Art von Wissen als wissenschaftlich gilt, beschreibt wissenschaftliche Methoden und mögliche Strategien zur Gewinnung gültiger Erkenntnisse und zeigt auf, wie wissenschaftlicher Fortschritt erzielt wird. Im Einzelnen bietet das Modul einen umfassenden Überblick über die Methoden der Ethologie, der Kognitionsforschung, der Neurobiologie, der Psychologie und der Tierschutzforschung. Besonderes Augenmerk wird auf die wichtigsten Methoden gelegt, die von den Lehrenden dieses Moduls in ihrer aktuellen Forschung eingesetzt werden, damit auch die Studierenden sie in ihren kommenden Forschungsprojekten anwenden können. Darüber hinaus bietet das Modul erste Einblicke in gute wissenschaftliche Praxis und statistische Datenanalyse sowie in die Frage, wie Reliabilität und Validität in der Forschung erreicht werden können, sowie in die Wissenschaftskommunikation (Vorträge, Poster und schriftliche Berichte).</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen Theorie und Hypothese, explorativer und bestätigender Forschung, Erklärung und Verständnis, induktivem und deduktivem Denken sowie disziplinärer, multi-, inter- und transdisziplinärer Forschung zu unterscheiden. • verschiedene wissenschaftliche Untersuchungsmethoden zu kategorisieren und den Wert von Abstraktion und Vereinfachung, die Notwendigkeit empirischer Beweise und den Gegensatz zu rein rationalen Ansätzen begründen. • zwischen verschiedenen Forschungstypen (z.B. beschreibend, entdeckend, hypothesengeleitet, technisch) und Forschungsdesigns (z.B. korrelativ, experimentell, epidemiologisch) zu unterscheiden. • Experimente mit einem soliden Untersuchungsrahmen zu planen und für spezifische Forschungsfragen geeignete Methoden auszuwählen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, grundlegende statistische Analysen anzuwenden, um die gesammelten Daten zu interpretieren.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	<p>Interdisciplinary Introduction to Science and to Interdisciplinary Research, VT, 2,5 ECTS-AP General Methods of Life Sciences Including Statistics, VU, 3,5 ECTS-AP Current Methods in Psychology, VS, 2,5 ECTS-AP Current Methods in the Behavioural Sciences and Animal Welfare Sciences, VU, 8,5 ECTS-AP</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 5: Establishing, Modifying and Debating Human Animal Interactions
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	10 ECTS-AP
Inhalte	<p>Dieses Modul fasst zusammen, wie artspezifische und vom Menschen beeinflusste Prozesse interagieren und die Mensch-Tier-Interaktionen beeinflussen und wie wichtig die reale Umgebung für die Entstehung dieser Interaktionen ist. Zu diesem Zweck besuchen die Studierenden verschiedene Einrichtungen (Bauernhöfe und Zoos), in denen Mensch-Tier-Interaktionen stattfinden, um Theorie und Praxis zu verbinden. Die Studierenden beobachten, wie die Annahmen, Wahrnehmungen, Protokolle und Praktiken von Praktikern und Akteuren in diesem Bereich die Mensch-Tier-Beziehung konstruieren und gestalten und wie diese für die Tierethik und den Tierschutz relevant werden. Darstellungen von Tieren (z.B. im Zoo, in der zeitgenössischen Kunst oder in den Medien) werden hinsichtlich ihres Potenzials zur Gestaltung von Mensch-Tier-Beziehungen kritisch reflektiert. Ergänzend zu diesem theoretischen Einblick bietet das Modul einen Überblick über die Verhaltensbiologie und die Techniken des Umgangs mit und des Trainings von Haus- und Nutztieren. Die Studierenden erhalten einen spezifischen Einblick in Verhaltensprobleme und -veränderungen sowie einen Überblick über weitere Herausforderungen und Lösungen im Umgang mit Heimtieren.</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatten zur Mensch-Tier-Beziehung zu erkennen und zusammenzufassen. • verschiedene Formen der Mensch-Tier-Beziehung zu diesen Debatten in Beziehung zu setzen und diese Zusammenhänge kritisch zu analysieren, auch solche, die in den eigenen, zukünftigen Forschungsprojekten behandelt werden. • zu erkennen, wann das Verhalten von Heimtieren, Tieren in Gefangenschaft und Nutztieren auf erhöhten Stress und vermindertes Wohlbefinden hinweist, und Vorschläge zu machen, wie Stress bei Tieren vermieden bzw. verringert werden kann.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	<p>Current Debates in Animal Ethics, SE, 3 ECTS-AP Zoo excursion, EX, 1 ECTS-AP Farm Excursion, EX, 1 ECTS-AP Problems and Solutions in Companion Animal Management, VK, 2 ECTS-AP Animal Training and Handling, VU, 3 ECTS-AP</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 6: Interdisciplinary Exchange on Human Animal Interactions I
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	3 ECTS-AP
Inhalte	Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen tieferen Einblick in aktuelle Publikationen und Studien auf dem Gebiet der Mensch-Tier-Interaktion zu geben und ihnen zu helfen, ein Thema zu finden, das sie in ihrem Forschungsprojekt verfolgen möchten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aktuelle Konzepte, Studien und Publikationen mit Forschern aus verschiedenen Disziplinen zu diskutieren, ihre Kompetenz zu schulen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und zu integrieren, und sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie ihr Forschungsinteresse in eine Forschungsuntersuchung umgesetzt und mit den im Masterstudium behandelten Themen, Konzepten und Debatten verknüpft werden kann.
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • an Diskussionen teilzunehmen, in denen unterschiedliche Perspektiven gegenübergestellt und zusammengeführt werden. • ein wissenschaftliches und/oder philosophisches Problem im Zusammenhang mit der Mensch-Tier-Interaktion zu identifizieren. • ihr Interesse überzeugend darzustellen und ihre eigenen Ideen kritisch mit anderen Forschern und Kollegen zu diskutieren.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	Interdisciplinary Journal Club, SE, 1,5 ECTS-AP Scientific Match Making, SE, 1,5 ECTS-AP
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 7: Research Project
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	15 ECTS-AP
Inhalte	In diesem Modul entwerfen die Studierenden unter Anleitung und Betreuung von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen ihr eigenes Forschungsprojekt, indem sie ein Forschungsproblem, das für ihren Interessensbereich relevant ist, identifizieren und entwickeln. Dies beinhaltet die Entwicklung einer Forschungsfrage, von Hypothesen und Vorhersagen sowie die Entwicklung geeigneter Methoden zur Überprüfung dieser Vorhersagen. Die Arbeit umfasst Literaturrecherche, Projektplanung und -durchführung, kritische Analyse der relevanten wissenschaftlichen oder philosophischen Literatur und Diskussion der eigenen Ergebnisse. Bei der Konzeption ihrer Forschungsprojekte werden die Studierenden zu verantwortungsbewusstem Verhalten in der Forschung angehalten und ermutigt, ethische Fragen im Zusammenhang mit ihrer Forschung zu berücksichtigen. Die Studierenden verfassen einen Vorschlag für ein Forschungsprojekt und einen Abschlussbericht, der vor

	dem gesamten Jahrgang präsentiert und bewertet wird. Das Projekt zielt auf die Vertiefung und Erweiterung der wissenschaftlichen oder philosophischen Forschungskompetenz sowie der theoretischen und methodologischen Kenntnisse ab.
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • eine klare Forschungsfrage und Hypothesen zu formulieren, die auf bereits vorhandenem Wissen basieren. • Forschungsmethoden zu entwickeln und anzuwenden, um diese Frage zu beantworten. • kollegiale Fachgespräche sicher und konstruktiv zu führen und ihre Forschungsarbeit in Forschungspräsentationen und Teambesprechungen anderen Fachleuten und einem breiteren Publikum zu erläutern. • ihre Forschungsergebnisse in schriftlicher Form unter Verwendung einer angemessenen Terminologie in wissenschaftlichem Englisch klar, prägnant und nicht spekulativ darzustellen. • interdisziplinär mit ihren Betreuungspersonen zusammenzuarbeiten und Problemlösungskompetenzen anzuwenden, um mit Rückschlägen in der Forschung konstruktiv umzugehen. • einen Arbeitsplan zu erstellen und selbständig, effektiv und termingerecht zu arbeiten.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	Research Project, IP, 8 ECTS-AP Project Seminar, SE, 5 ECTS-AP Course about Good Scientific Practice, Science Communication, Digital Skills: critically reflecting on and applying AI, 2 ECTS-AP
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 8: Interdisciplinary Exchange on Human Animal Interactions II
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	6 ECTS-AP
Inhalte	Dieses Modul führt die Studierenden in weitere Themen und Debatten im Bereich der Mensch-Tier-Interaktion ein und bereitet sie darauf vor, ein wissenschaftliches und/oder philosophisches Projekt klar und überzeugend zu präsentieren und die Kritik anderer Forscher:innen und Kolleg:innen zur Reflexion der eigenen Forschungsideen zu nutzen. Ein weiteres Ziel ist es, den Studierenden zu helfen, die philosophischen und ethischen Implikationen ihres eigenen Forschungsprojekts zu erkennen und zu behandeln, um so die Kompetenzen der Studierenden in Bezug auf philosophische Methoden und ethische Prüfung zu vertiefen.
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • an Diskussionen teilzunehmen, in denen unterschiedliche Perspektiven gegenübergestellt und zusammengeführt werden. • ihre Forschungsarbeit auf der Grundlage des kritischen Feedbacks eines wissenschaftlichen Publikums zu verbessern.

	<ul style="list-style-type: none"> philosophische, insbesondere ethische, Fragen im Zusammenhang mit ihrem eigenen Forschungsprojekt zu erkennen.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	Interdisciplinary Journal Club, SE, 1,5 ECTS-AP Thesis Seminar, SE, 1,5 ECTS-AP Ethics Colloquium, SE, 3 ECTS-AP
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen.

Modulbezeichnung	Modul 9: IMHAI Symposium
Arbeitsaufwand in ECTS- AP (Workload)	5 ECST-AP
Inhalte	<p>In diesem Modul organisieren die Studierenden eine wissenschaftliche Veranstaltung, bei der sie ihre eigene Forschung einem breiteren Publikum vorstellen können. Die Präsentation der wissenschaftlichen Konzepte, Methoden und Ergebnisse ihrer Masterarbeit dient als Generalprobe für ihre Verteidigung. Während dieses Symposiums können die Studierenden auch Feedback zu den Projektideen der anderen IMHAI-Kohorten geben, die ihnen folgen. Darüber hinaus können internationale Referent:innen, die sich mit Themen aus dem Bereich der Mensch-Tier-Interaktion beschäftigen, zum Symposium eingeladen werden, so dass die Studierenden mit anerkannten Expert:innen in Kontakt treten können und eine Gelegenheit zur Vernetzung erhalten.</p>
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine wissenschaftliche Veranstaltung unter Berücksichtigung ihrer organisatorischen, vernetzenden und wissenschaftskommunikativen Ziele und Herausforderungen zu planen und durchzuführen. eine Mentoring-Rolle zu übernehmen, indem sie der nächsten Generation von IMHAI Studierenden zeigen, wie das Symposium organisiert wird. ihre didaktischen Kompetenzen und ihre Präsentation für die Verteidigung der Masterarbeit auf der Grundlage des erhaltenen Feedbacks weiter verbessern.
Empfohlene Modulstruktur – Modul-Lehrveranstaltung(en) mit ECTS-Anrechnungspunkten	IMHAI Symposium, IP, 5 ECTS-AP
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul zugeordneten Lehrveranstaltung.

14.2. Äquivalenzliste

Die nachstehenden, im Rahmen des Masterstudiums Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions positiv beurteilten Prüfungen (Curriculum in der Fassung des Mitteilungsblattes der Veterinärmedizinischen Universität Wien, 34. Stück Nr. 73 vom 17. Mai 2023) werden gemäß § 78 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 wie folgt anerkannt:

Curriculum 2023						Curriculum 2025
Sem	LV_Nr.	Courses	LV-Typ	SSt.	ECTS-AP	LV-Neu
1	310201	The Animal's Perspective 1: How Animals Behave	VK	2	2	The Animal's Perspective 1: How Animals Behave
1	310202	The Animal's Perspective 2: How Animals Feel	VT	2	2	The Animal's Perspective 2: How Animals Feel
1	310203	The Animal's Perspective 3: How Animals Think	VO	3	3	The Animal's Perspective 3: How Animals Think
1	310104	Psychological Fundamentals of HAI and Animals Impacting Human Well-Being	VO	1,33	2	Psychological Fundamentals of HAI and Animals Impacting Human Well-Being
1	310204	The animal's perspective 4: Evolution, behaviour and cognition of domesticated species	VS	2,5	3	Human-driven selection: Evolution, Behaviour and Cognition of Domesticated Species
1	310301	Introduction to Ethics and Human Animal Studies	VO	2	2	Introduction to Theories and Positions in Animal Ethics
1	310302	Introduction to Ethics and Human Animal Studies	UE	1	3,5	
1	310401	Human-animal relationship in practice – variations, causes and effects	VS	2	2,5	Human-Animal Relationship in Practice – Variations, Causes and Effects
1	310402	Interdisciplinary course on human-animal interactions – influences, challenges and solutions	VS	4	5	Interdisciplinary course on human-animal interactions – influences, challenges and solutions
2	310502	General Methods of Life Sciences Including Statistics	VS	3	4	General Methods of Life Sciences Including Statistics
2	310504	Current Methods in the Behavioural Sciences and Animal Welfare Sciences	VU	7	8	Current Methods in the Behavioural Sciences and Animal Welfare Sciences
2	310701	Interdisciplinary Journal Club	JC	1	2	Interdisciplinary Journal Club
3	310702	Interdisciplinary Journal Club	JC	1	1	Interdisciplinary Journal Club
3	310703	Thesis Seminar	SE	1	1	Thesis Seminar
3	310801	Research Project II	IP	9	13	Research Project & Project Seminar
3	311001	IMHAI Symposium	IP	1	5	IMHAI Symposium